



INSTALLATEUR DES MONATS

EINLADUNG INS KLEMPNER-STÜBERL

Qualität sowie Fortbildung der Mitarbeiter spielen beim Installationsbetrieb Wallner eine große Rolle.

ZAHLEN & FAKTEN

Installateur Wallner

- Firmengründung: 1986
- Mitarbeiter: 7
- Davon Lehrlinge: 2
- Fahrzeuge: 5
- Schauraum: 200 m²
- Schwerpunkte: Heiz- und Sanitärtechnik, Klimaanlage, Alternativenergie
- Zusatzgeschäft: Klempner Stüberl

Auf Urlaub war Installateurmeister Horst Wallner, Inhaber des gleichnamigen Installationsbetriebs in Lanzenkirchen, schon lange nicht mehr. Auch nach kurzen Abstechern führt der Heimweg zuerst noch bei der Firma vorbei. Für Notdienste am Wochenende teilt er sich selbst ein. Sein Arbeitsstil: sichtlich schnell und zackig. Bevor er Wünsche von Kunden projiziert, Angebote schreibt und realisiert, setzt er sich mit den Klienten zum Teil auch für längere Gespräche zusammen. „Man muss Zeit opfern, wenn der Kunde etwas Besonderes haben will“, ist der Installationsmeister überzeugt. Von fünf Häusern sei keines gleich. Ab einer Summe von 40.000 bis 50.000 Euro

werden Planungen und Angebote vor allem für den Neubau verrechnet. „Diese Planungskosten werden bei einer Auftragserteilung wieder rückvergütet“, sagt Wallner.

HÖHERE AUFLAGEN

Den Installationsbetrieb gibt es seit 1986 und wird in erster Generation geführt. Wallner war zuerst als Techniker und Planer in einem größeren Betrieb beschäftigt, bevor er sich selbständig machte. Ob er es je bereut habe, sich selbständig zu machen? „Das nein, allerdings kamen um 2000 wesentlich mehr Vorschriften und Auflagen zum Tragen, die mühsamen Bürokratie, Zeit und Kosten verursachten“, sagt Wallner. Termintreue, Aufrichtigkeit und Ehr-

lichkeit bezeichnet er als eine Art USP (unique selling proposition) für sein Unternehmen. Wallner möchte mit seinem Team Qualität anbieten und setzt bei Lieferanten auf österreichische Produkte. „Ein guter Preis kann verlangt werden, wenn die Qualität passt“, so Wallner.

NASE IN GERICHTSAKTEN

Viel Wissen und Kenntnisse erwarb sich Wallner als allgemein beeideter und gerichtlich zertifizierter Sachverständiger. Von ihm werden Sachverhalte bei Heizungsanlagen, Lüftungsanlagen, Klimaanlage, Sanitärinstallationen und -anlagen geprüft. Seine Aufgabe ist es, dem Richter die jeweilige Stellungnahme zu Sachverhalten der Installati-



(v.l.n.r.): Früher präsentierten Horst Wallner und Tochter Nina in ihrem Schauraum in Lanzenkirchen Bäder, heute sind es Heiz- bzw. Lüftungsanlagen – im Bild Wallner mit Tochter Ines vor dem Firmenwagen. Daneben: Installateurmeister Horst Wallner bei der Arbeit. Oben Mitte: Die Auslagen werden von Tochter Ines gestaltet. Ein Teil des Geschäfts wird einem Freizeitclub vermietet (Schild links); Paulina Pirjol (Bild rechts oben, Mitte) führt das Klempner-Beisl.

onsbranche zu Papier zu bringen. Zusätzlich ist Wallner in der Innung tätig, als Bezirksinnungsmeister für Wr. Neustadt, das ihn zum Branchen-Netzwerker gemacht hat.

Darüber hinaus ist der Installateurmeister im Österreichischen Normungsinstitut ASI in vier Expertengruppen in der Installationsbranche tätig.

ARBEIT MIT LEHRLINGEN

In WIFI-Meisterprüfungsklassen unterrichtet und prüft Wallner in Wien wie auch in St. Pölten. Zwei Lehrlinge nahm er auch heuer wieder für seinen Betrieb in Lanzenkirchen auf. „Leicht ist es nicht, gute zu finden; von 20 Bewerbungen gibt es höchstens ein oder zwei passende“, so Wallner. Die Arbeit mit den Lehrburschen ist herausfordernd, das Mutter-Söhnchen-Syndrom nicht ganz auszulöschen. Wallner schmunzelt: „Die Mutter ist an allem Schuld: Sie hat mich nicht geweckt ... und sie hat ...“

BILDUNG DER MITARBEITER WICHTIG

Insgesamt beschäftigt Wallner neben Tochter Ines, die das Büro führt, über fünf Mitarbeiter. „Die Qualifikation der Mitarbeiter ist uns besonders wichtig“, sagt Ines Wallner. Die Mitarbei-



Die Tochter Ines Wallner führt das Büro.

ter werden angehalten, dementsprechende Fortbildungsseminare zu besuchen. Die Arbeitskleidung wird den Mitarbeitern zur Verfügung gestellt und sogar monatlich zur Reinigung gebracht. „Unser Tätigkeitsfeld ist weniger der Großbau als Ein- bzw. Mehrfamilienhäuser sowie der Sanierungsbereich für Genossenschaften“, sagt die Unternehmer-Tochter. Darüber hinaus ist der Sektor der umweltbewussten Heizungsanlagen stark im Kommen. „Pelletsheizungen, Wärmepumpen sowie Solar- und Photovoltaikanlagen sind im Wachsen begriffen, Öl und Gas rückläufig“, bestätigt Ines Wallner, was natürlich auch auf die jeweilige Förderkultur eines Bundeslandes zurückzuführen

ist. Auf dem Dach des Installationsbetriebs befindet sich eine Photovoltaik-Anlage, womit die Stromerzeugung für den Eigenbedarf gesichert ist. Mit einer Pelletsanlage wird geheizt. Mit dem E-Bike erledigt Horst Wallner kleinere Strecken.

EINZIGES MÄDCHEN IN DER BERUFSSCHULE

Ines Wallner absolvierte zwei Lehren: Bürokauffrau und Installateurin. Die Meisterprüfung für den Installationsbetrieb steht ihr noch bevor. Neben der Arbeit im Büro ist sie auch für den Schauraum zuständig. Die weitläufig angelegten Schaufenster werden je nach Jahreszeit vor allem mit Armaturen und Badzubehör bestückt und dekoriert. Bäder werden hier keine mehr ausgestellt, stattdessen Heizsysteme verschiedener Anbieter präsentiert. Der weitläufige Hallenbau der Wallners mit seinen 200 Quadratmetern vereinigt quasi ohne Türen alle Bereiche:

zwei Bürobereiche, ein kleineres Lager sowie die Ausstellungsstücke der Heizgeräte. Das ganze Areal umfasst 700 Quadratmeter, auf dem auch fünf Firmenfahrzeuge Platz finden.

KLEMPNER-STÜBERL FÖRDERT GESPRÄCH

Zudem bietet die große Fläche in einem Teilbereich, das einem Freizeitklub vermietet wurde, mit Sesseln und Tischen bistroähnliches Flair. Einzig das daneben liegende Klempner-Stüberl, das Paulina Pirjol führt, ist vom übrigen Betrieb abgetrennt und von außen durch einen Gastgarten begehbar. „Beim Reden kommen ungezwungen Leute zusammen“, sagt Horst Wallner. Das originelle Zusatzgeschäft ist von Montag bis Donnerstag von 15.00 bis 24.00 Uhr und Freitag und Samstag von 9.00 bis 2.30 Uhr geöffnet.

MAYR



Ein guter Preis kann verlangt werden, wenn die Qualität passt.

HORST WALLNER